

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 177.

Sonnabends, den 25. Juni.

1836.

Erinnerung an Helgoland.

Es tanzet das Schiff auf der spurlosen Bahn
Von glänzenden Wogen umgaukelt;
Bald schwingt es kämpfend sich himmelan,
Bald hinab in die Tiefe es schaukelt, —
Ringsum ist Alles so öd' und still,
Nur einzeln ertönet der Wöbe Geschrill —
Kopf über, Kopf unter im salzigen Bad,
Schlägt langsam der Lämmler sein seltsames Rad. —

Doch siehst du nicht dort, wo der Klippenstrand
Die Wolken scheint zu erstreben,
Als sei es gebildet von Zauberhand,
Das felsige Eiland sich heben?
Zwar schwimmt's noch im grauen Nebel der Luft,
Es trennt uns noch mächtig die feuchte Klust,
Doch durch den Nebel die Thürme blinken,
Und traulich zum Gruß der Kommenden winken.

Und Kühner stets tauchet die Felswand hervor
Von tobender Brandung umschäumt;
Der Gipfel, er raget zum Himmel empor,
Mit labendem Grün umsäumet —
Und links, wie des Meeres gewaltiger Sohn,
Erhebt sich mit finstern, trozigem Droh'n,
Zum Wächter der heiligen Insel bestellt,
Der jaekige Mönch aus dem wogigen Feld.

Zur Rechten der Dänen bescheidenes Land,
Gern mögen die Blicke dort weilen; —
Wie Silber erglänzet der sandige Strand
Wo hin die Badenden eilen.

Es brängt zum Kampf sich Well' auf Well',
Und sinkend am Ufer zerfließen sie schnell, —
So kreisen sie ringsum in ewigem Tanz,
Und gürten die Insel mit schäumigem Kranz.

Schon rauscht in den Port der besügelte Kiel,
Der Kahn stößt ab von dem Lande,
Und freudig entgegen dem heiteren Ziel
Enteilend vom Schiff wie vom Strande.

Den Landsmann, den Freund am Ufer wir sehn
Mit flatterndem Tuche zum Grusse uns wehn,
Jetzt gilt es. Da stehen wir! auf festeren Füßen
Kann der Freund den Freund nun herzlich begrüßen.

Und rechts und links umgiebt uns die Schaar
Der munteren Mädchen und Knaben;
Es leuchtet ihr Auge so schelmisch und klar —
Mit drolligem Scherz uns zu laben.
So geht's auf gewaltiger Treppe bergan
Zur steilen lustigen Höhe hinan,
Wo Neptun, der hier den Thron sich erbaut,
Hinab auf die tanzende Woge schaut.

Wie schwinden, du heiteres Inselnd,
Auf dir die flüchtigen Stunden!
Wie schnell verwehet, was süße Hand
Dem Pilger zum Kranze gewunden. —
Raum hat ihn Ruhe und Frieden umfaßt,
Da nahet das Dampfboot mit drängender Gast,
Und meldet mit trozigem Munde
Des Abschieds bittere Stunde.

Leb' wohl denn, du theures Inselnd,
Leb' wohl, ihr felsigen Massen!
Leb' wohl, du silberner Badestrand,
Euch muß der Pilger verlassen! —
Ja Alles, was Lides die Insel umschleift,
Das sei noch einmal mir herzlich gegrüßt,
Gegrüßt die Farben Roth, Weiß und Grün,
Lang' mög' noch Helgolands Flagge blüh'n!

Ein Schwank.

Es war ums Jahr 1568 eine gute fette Zeit für
unsere liebe Stadt Leipzig, denn die Messmärkte
erhoben sich und blüheten gar stattlich. Unser vortreff-
licher Kurfürst August hatte nämlich strenge Mandate
erlassen wider die herumlaufenden herrenlosen Garden-
knechte*), Wegelagerer und Vagabonden in seinem

*) Verabschiedete Soldaten von der Garde.

Land. Die Heerstraßen waren geschützt durch wohl-gewappnete Reiter, welche fremden Handelsherrn, Krämer und Hausirern das Geleit gaben und sie vertheidigten gegen männiglich. — Da man nun die Messe am Tage des heiligen Michael eingelautet, wurde gar mancherlei Verkehr ge:rieben und weidlich dem Handel und Wandel obgelegen. Viel fremdes Volk füllte die Straßen, und dessen ausländische Kleidung und das wilde Fahren und Reiten durch einander war gar seltsam anzuschauen.

Zwei Kaufherren aus Wurzen, Herr Hans Stroginger und Herr Veit Zipfell, beide Schwäger, hätten ihr Quartier im Wirthshause zum Rosenkranze auf der Nicolaisstraße genommen, und da sie einen bedeutenden Absatz an Waaren gehabt, auch viel Geld in ihre Säcke gestrichen.

Heitern Sinnes kamen sie einstmals nach Hause, um den Nachtmiß einzunehmen. An der langen Wirthstafel saßen mancherlei Gäste, die sich wohl munden ließen und dabei mancherlei Kurzweil trieben. Die Rede kam auch auf Diebereien, rothen Hahn aufs Dach setzen und herumziehende Zigeuner. Man rühmte sehr die streng herrschende Zucht und Ordnung der feinen Stadt Leipzig; gleichwohl aber wollte Manchem bedünken: trotz aller Vorsicht sei Niemand vor Einbruch und Diebstahl sicher, und es wurde durch mehre Exempel hinlänglich bewiesen.

Unsere Kaufherren, Hans und Veit, jetzt reich an Gelde, waren mißtrauische besorgte Leute; Beiden schoß das Blatt, sie wurden ganz verstimmt, tranken nachdenklich ihre Schleifkammer Kasstrum aus, machten den fremden Leuten ihre Reverenz, wünschten geruh-same Nacht und gingen hinunter in ihr Schlafkammerlein. Beider Schrägen standen neben einander; sie warfen sich unruhig darauf, unterhielten sich noch lange mit schwerbeladenem Gemüthe von der Möglichkeit eines Einbruchs, verrichteten hierauf ihr Abendgebet, und wälzten sich noch lange herum, bis endlich der Schlaf ihre Augen schloß. —

Der Nachtwächter hatte bereits die zwölfte Stunde abgerufen, da träumt Herr Hans: ein Dieb steige durchs Fenster ins Kammerlein und greife nach seinem unter dem Kopfkissen aufbewahrten Geldsäckel. Er richtet sich schlaftrunken auf, schlägt um sich und seinen neben ihm fest schwachenden Schwager ins Angesicht. Herr Veit schreit — Hans im Taumel greift weiter, glaubt den Dieb zu erwischen, und würgt den Schwager gewaltig bei der Gurgel. Herr Veit, mörderisch angefallen, faßt alsbald seinen Gegner auch nach de:

Gurgel — Beide balgen sich, fallen aus den Schrägen und kreischen fürchterlich: Diebe! Mörder! —

Das ganze Haus wird wach. In bloßen Hemden, mit brennendem Lamplein stürzt Alles nach dem Geschrei. Die Thür wird erbrochen — und man sieht die ehrbaren Kaufherren, wie sie unser Herr Gott erschaffen hat, auf der Erde liegen und einander gar jämmerlich abbläuen.

Nachdem sich Jedermann überzeugt, daß hier ein gewaltiger Irrthum vorgefallen und kein Oble zu hören noch zu sehen sei, erscholl ein grimmes Gelächter. Die Schwäger erhielten ihre Besinnung wieder und gestanden nun auch mit großer Schaam: ein böser Traum müsse sie dazu verleitet und der lebhaftige Satan sie geöffit haben. Diese lustige Mähr wurde den Tag darauf in der ganzen Stadt Leipzig bekannt und lange blieb das Sprüchwort in dem Munde loser Gesellen: Ein Dieb wie der Schwager aus Wurzen!

Sebaldo.

M i s c e l l e n .

Die Gemahlin Ludwigs XV. redete einst bei offener Tafel die Frau eines Goldschmieds aus Paris, welche die hohen Herrschaften speisen sahe, plötzlich an, und fragte: „Ob das Kind, welches sie an der Hand hielt, das ihrige sei?“ Die Frau wollte nicht bloß Ja sagen, und da sie sich erinnerte, daß man den König mit Sire anzureden pflegte, antwortete sie: „Oui Sirette!“

Der Thor entdeckt einen gescheuten Mann durch einen Instinct von Antipathie weit eher, als der gescheute Mann den Thoren.

Herr v. Chateauf wurde in seinem 9. Jahre einem Erzbischofe vorgestellt, welcher zu ihm sagte: „Mein lieber Kleiner, sage mir doch, wo ist Gott? ich will Dir auch eine Drange geben.“ — „Monseigneur“, antwortete das Kind, „sagen Sie mir, wo er nicht ist, und ich will Ihnen zwei geben.“

In einer altdeutschen Comödie sieht Frau Eva mit ihren Kindern auf einer Rasenbank und unterrichtet sie in Luthers Katechismus.

Ein ehrlicher Mann ist der zu nennen, welchen die Erzählung einer guten Handlung das Blut erfrischt, ein unehrlicher der, der an einer guten Handlung krittelt.

Der Abbé Bernis bat den Cardinal Fleury um eine Pfründe. „Bei meinem Leben sollen Sie keine erhalten“, erwiederte dieser. Jener sagte: „Nun, so will ich warten!“

Die Großen verkaufen ihren Umgang der Eitelkeit der Kleinen.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Dr. D. Klinhardt,
 Vesp. 12 Uhr : Cand. Gilbert;
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : M. Simon,
 Mittag 12 Uhr : Cand. Schneider,
 Vesp. 12 Uhr : M. Gurlitt;
 in der Neufkirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
 Vesp. 12 Uhr : M. Röhler;
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Amad,
 Vesp. 2 Uhr : M. Bläher;
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : M. Ackermann,
 Vesp. 2 Uhr : M. Sieghardt;
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : Cand. Gräbner;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Pänfel,
 Vesp. 12 Uhr Bettstunde u. Eramen;
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Dr. M. Pfeifer;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Reichel;
 ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr : M. Tempel;
 kathol. Kirche: Früh : P. Seine.

W ä c h e r:

Herr D. Rüdell und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Die Todtenfeier“ von Bieren. (in 2 Theilen.)

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 17. bis 23. Juni 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. W. Barth, Bürger und Hausbesitzer allhier, mit
E. R. Töpel, aus Roda.
- 2) J. G. Radestock, Markthelfer allhier, mit
J. A. Braun, Nagelschmied-Obermeisters allhier hinterl. Tochter.
- 3) J. G. Zschöttche, Markthelfer allhier, mit
J. H. Thörmer, aus Weissenfels.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. R. Albrecht, Kaufmann, mit
Jgfr. A. Schulze, Buchhalters bei dem königl. sächs. Haupt-Steueramte, Tochter.
- 2) R. J. Koch, Meublespolierer, mit
Jgfr. J. E. Breitnick, aus Lausitz.
- 3) C. F. M. Bädrieh, Fischergeselle, mit
F. A. Lobertin, Bürgers und Hutmachermeisters hinterl. Tochter.
- 4) Hr. H. D. Sauerland, Bürger und Klempnermeister, mit
Jgfr. E. J. A. Ziesche, Bürgers, Schuhmachers-Obermeisters u. Gasthofsbesizers allhier Tochter.
- 5) Hr. E. F. Feicke, Schriftfeger, mit
J. P. Böhlau, Lohnbedientens Tochter.

L i s t e d e r G e k a u f t e n.

Vom 17. bis 23. Juni 1836.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. A. Lehrs, Bierbrauermeisters Sohn.

- 2) Hr. C. H. A. Dehne's, Bevollmächtigten der Leipziger Floß-Assec.-Compagnie Sohn.
- 3) Hr. G. Grohe's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 4) F. D. Schumers, Handarbeiters Sohn.
- 5) Hr. C. H. Thomas, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 6) Hr. E. G. G. Kreße's, Sergeantens Tochter.
- 7) J. A. Dietrichs, Zimmergesells Tochter.
- 8) Hr. M. A. Forbigers, Correctors an der Nicolaischule Tochter.
- 9) Hr. E. S. Keitels, Gelbgießer-Obermeisters Sohn.
- 10) C. V. Feltotters, Logenschließers Tochter.
- 11) Hr. E. L. Zangenbergs, Bürgers und Krämers Tochter.
- 12—13) Zwei unehel. Mädchen.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. J. Ledigs, Bürgers und Seifensiedermeisters Sohn.
- 2) Hr. J. E. G. Lehmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 3) Hr. E. W. Dieß's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 4) J. G. Jahns, Maurergesells Tochter.
- 5) Hr. D. Rasch's, Bürgers und Schenkwerths Sohn.
- 6) Hr. A. E. Reichenbachs, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 7—8) Zwei unehel. Knaben.
- 9) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

- 1) Hr. S. Döfingers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

G e t r e i d e p r e i s e.

Weizen	2 Thlr.	22 Gr.	bis	3 Thlr.	12 Gr.
Korn	2	4	:	2	6
Gerste	1	18	:	1	20
Hafer	1	7	:	1	9
Erbsen	2	8	:	2	18
Rübsen	6	18	:	7	—
Heu, der Ctnr.	—	22	:	1	1
Stroh das Sch.	2	20	:	3	—

H o l z , K o h l e n u n d K a l k p r e i s e.

Büchenholz	6 Thlr.	8 Gr.	bis	6 Thlr.	23 Gr.
Birkenholz	5	4	:	6	—
Ellernholz	3	20	:	5	—
Kiefernholz	3	8	:	4	—
Eichenholz	4	6	:	—	—
1 Korb Kohlen	2	—	:	—	—
1 Scheffel Kalk	—	16	:	—	20

B e k a n n t m a c h u n g.

- Die Vorsteher der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig machen hiermit bekannt:
1. daß in diese Anstalt sowohl bemittelte Kranke gegen ein verhältnismäßiges Entgelt, als unbemittelte Patienten aufgenommen werden, und
 2. daß neben dieser Ausnahme auch ein Poliklinikum besteht, in welchem täglich Morgens zwischen 10 bis 12 Uhr im Locale der homöopathischen Heilanstalt Kranke ärztliche Hilfe finden.
- Arme, welche Aufnahme und Hilfe suchen, haben durch hinreichende Zeugnisse ihre Armuth zu bescheinigen.

Empfehlung. Bettdeckenwatten in jeder beliebigen Grösse, so wie Baumwolle zum chirurgischen Gebrauche empfiehlt zu den billigsten Preisen bestens die Watten-Fabrik von

J. G. Richter,

Markt, Barfussgässchen, Eckold's Haus eine Treppe hoch.

Empfehlung. Mein am Strande gelegenes, sehr bequem eingerichtetes Gasthaus, die Erholung, empfehle ich namentlich den respectiven Badegästen aus Sachsen, mit der Versicherung freundlicher und reeller Bewirthung.

Helgoland, im Juni 1836.

Michel Mohr.

Empfehlung. Kleine schwere Cabannas-Cigarren von 6jährigem Alter, in Kisten à 225 Stück zu 3 Thlr., empfiehlt

A. E. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.

Anzeige. Echt farbige Mouffelin-Kleider zu 2 und 2½ Thlr. das Stück, Kattune zu 3 Gr. die Elle, feine Glanzginghams 3 Gr., gewirkte und gedruckte billige Piquee-Westen, ¼^o Chaly-Tücher, 2 bis 2½ Gr., ¼^o Bourre de Soie-Tücher, 1½ Thlr., und ¾ große 24 Gr. das Stück, ¼^o seidene Mouffelin-Tücher 30 Gr., und ¾ dergl. 24 Gr., sehr billige ¼^o große Atlas- und Foulards-Tücher verkauft

J. H. Meyer.

Anzeige. Sommerblumenpflanzen in mehr als 24 Sorten, worunter auch Zinnia grandifl., gefüllte Balsaminen und Röhrenastern sich befinden, sind noch zu haben bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Expedition und Wohnung am Brühle Nr. 421, 3 Treppen hoch.

Leipzig, am 24. Juni 1836.

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich am äußern Petersthore: Storchneß, neues Gebäude, parterre linker Hand.

Leipzig, den 23. Juni 1830.

Dr. Theodor Kind.

H a u s v e r k a u f.

Ein in einer blühenden frequenten Vorstadt gelegenes Wohnhaus und ein dergl. von den Thonberg's-Strassenhäusern sind im Auftrage der Eigenthümer ohne Unterhändler durch mich zu verkaufen.

Leipzig, den 18. Juni 1836

Dr. Mertens.

Grundstücks-Verkauf. Nahe bei Leipzig ist ein schönes Landgut mit einem schönen großen massiv gebauten herrschaftlichen Wohnhause mit auf's Feinste eingerichteten und decorirten Zimmern, geräumigem Hofe, mit Seitengebäuden, worin Gärtner- und Kutscher-Wohnung, Wagen-Remise und Pferdestall nebst den übrigen Zubehörungen sich befinden; desgleichen ein daran stoßender schöner großer herrschaftlicher, Park-ähnlicher Garten mit Gartenhaus und Kegelbahn, welcher außer den Biergewächsen und großem Gemüsegarten die vorzüglichsten und seltensten Wein- und Obstsorten in großer Menge enthält; auch ist daran ein Acker des besten Feldes und ein mit Erlen bepflanztet Stückchen Holz. Dieses Grundstück, welches sich für eine anständige Familie zum Sommervergnügen eignet, soll Verhältnisse halber verkauft werden durch den dazu beauftragten

J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.



1778

Neue Häringe

in Schöcken und einzeln in Stücken erbleit und verkauft billigst
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Es ist wieder eine neue Sendung guter Lemberger Käse angekommen und billig zu verkaufen bei
Lebmann, in der Petersstraße Nr. 118.

Echten alten Madeira-Wein,

à Bouteille 18 Gr., empfiehlt
Carl Jul. Kieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Feinen Portorico in Rollen, à circa 3 Pfd.,

verkauft das Pfd. à 9 Gr.
Carl Jul. Kieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Verkauf. Eine Partie ausrangirter Eisenwaaren, als:

Striegel, weiße, à Stück 2, 3 und 4 Gr.,	} in verschiedenen Größen,
do. do. schwarze, à = 2 Gr.,	
Riftgabeln, . . . à = 2 und 3 Gr.,	
Kaffeerollen, . . . à = 1! und 2 Gr.,	
Spaten, leicht verrostet, à Stück 5 Gr., verkauft	

J. G. Thiemer, in Nr. 682.

Verkauf. Packleinwand, Wolleinwand und Wollwillich ist wieder angekommen auf dem Brühle, im schwarzen Rade Nr. 322 parterre.

Verkauf. Von den beliebten weißen Porzellan-Gesundheits-Tassen, habe ich heute wieder eine Sendung erhalten und verkaufe das halbe Duzend mit 14 Gr. Cour.; dergl. Pfeifenköpfe von 1 bis 6 Gr., mit Beschlag 1½ bis 12 Gr. ic.

W. F. Mehlhose, Kaufmann, unter dem Paulino.

Gekauft werden gebrauchte Sachen, als: Kleider, Wäsche, Betten, Matragen, Tischzeug, Bettzeug, Lederhosen, goldene, silberne und tombacene Uhren, chirurgische Instrumente, Reißzeuge, Goldwaagen, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräte, Stöcke, Pfeifen, Kesser, Felleisen, Regenschirme, Rosshaare, Zinn, Kupfer, Messing, Blei u. dergl. mehr kauft hier und von auswärtig Christ. Friedr. Neukirchner, Halle'sche Gasse Nr. 464 im Gewölbe, nahe am Thore; Wohnung: Gerbergasse Nr. 1149.

Wattirte Bettdecken,

so wie weiße und bunte Körperdecken, empfiehlt bei großer Auswahl zu billigen Preisen
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Für die Conservation der Haut

empfangen wir eine Sendung feiner Seifen aus der Fabrik von Kendall & Sohn aus Birmingham und können solche durch ihre bewährte Güte und Unschädlichkeit dem resp. Publicum mit Recht empfehlen. Obwohl dieselbe im Vergleich zu den inländischen Fabrikaten der Art etwas theurer ist, so dürfen wir dennoch, indem wir uns auf das vielseitige günstige Urtheil unsrer zeitlichen Abnehmer stützen, behaupten, daß diese Seife durch ihr angenehmes Aroma nach dem Gebrauche, so wie durch die Eigenschaft, die Haut glatt und gelind zu erhalten, jede andere bisher bekannte Seife übertrifft. Wir verkaufen dieselbe in Original-Paqueten à 8 und 16 Gr., und ermäßigen den Preis an Wiederverkäufer noch durch einen angemessenen Rabatt.

Albert Wabl & Comp., am Markte.

Düsseldorfer Senf,

der Topf à 4 Gr., so wie auch Sardellen und Estragon-Mostrich empfiehlt

J. P. Gautier.

Feinen abgelagerten Rum,

die Bouteille à 6, 8, 10, 12 und 14 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Echte Cocus - Nussöl - Soda - Seife

und feinste ganz leichte Mandel-Seife verkaufen billigst

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Feinstes reinstes Tafelöl,

so wie alle Sorten feine Gewürze und Thee verkaufen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Leonhard, Petersstraße Nr. 33.

Delgemälde, Originalzeichnungen, Kupferstiche

von berühmten ältern Meistern sind billig zu verkaufen bei

Fr. Terwis, Reichels Garten, im Hintergebäude 4 Treppen hoch.

Capitalgesuch. 200 bis 300 Thlr. werden auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Haus, welches auf 700 Thlr. taxirt ist, zu erborgen gesucht durch W. Schulze, in Nr. 337 am Markte.

Gesuch. Wegen Familienverhältnisse des Dienstmädchens wird ein solides Dienstmädchen zu sofortigem Antritte gesucht. Zu erfragen bei dem Herrn Bäckermeister Hertwig, Reichsstraße Nr. 480.

Gesuch. Ein junger Mann von außerhalb, welcher mit der Correspondenz und der doppelt italienischen Buchhaltung bekannt ist, sucht auf hiesigem Plage eine Stelle als Buchhalter. Derselbe würde weniger auf guten Gehalt, als auf hinreichende Beschäftigung und gute Behandlung sehen. Adressen, unter H. s. H., nimmt die Expedition d. Bl. an.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, sucht zum sofortigen Antritte eine Stelle als Kutscher, Hausknecht, oder Markthelfer. Das Nähere ist zu erfragen im goldenen Strauß in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird Reisegesellschaft nach Köln auf heute Abend 8 Uhr. Zu erfragen bei dem Hausmanne in Nr. 2 am Markte.

Miethgesuch. Ein geräumiges, schönes und anständig meublirtes Zimmer nebst anstoßendem Schlafzimmer (kein Alkoven) in freundlicher Lage der Vorstadt oder Stadt, im Preise von 50 bis 60, Thln., wird von einem soliden Herrn zu Michaeli oder früher zu miethen gesucht. Schriftliche Anerbietungen, mit G. L. bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Alkoven, Küche, für einen ledigen Herrn oder Dame, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen. Das Nähere auf dem Brühl'e im Hufeisen, bei dem Schneidermeister Schwarz, im Hofe 2 Treppen hoch, von früh 8—10 Uhr.

Zu vermietthen ist bis zum 1. Juli an einen oder zwei ledige Herren eine meublirte Stube nebst Stubenkammer, mit oder ohne Bett: Reichsstraße Nr. 605, 3te Etage vorn heraus.

Zu vermietthen ist an ledige Herren eine freundliche Kammer in der Friedrichsstraße Nr. 39.

Einladung. Morgen, Sonntag, als den 26. d. M., früh 9 Uhr zu Speck- und anderm warmen Kuchen ladet ergebenst ein

Friedr. Sittig,

in der Leonhardt'schen Wirthschaft in Neufellerhausen.

Einladung. Morgen, als den 26. Juni, halte ich ein Stern-Bogelschießen mit Büchsen; wozu ich alle Schießlustige ergebenst einlade, aber nicht in das Löpferloch.

Klingner, zum heitern Blick.

Verloren wurde am Johannistage vom Oberthore durch das Johannisthal bis auf den Friedhof ein goldener Herring, oben und unten mit einem goldenen Plättchen, worin Monat, Datum und Jahrzahl eingravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verlaufener Hund.

Ein weisser Hühnerhund männlichen Geschlechts, mit braunem Behänge, der auf den Namen „Blanco“ hört und ein Strickhalsband trägt, worauf sich ein messingenes Schildchen mit dem Namen des Eigenthümers befindet, ist Donnerstag Abends in der äussern Grimma'schen Vorstadt abhanden gekommen. Wer denselben an den Hausmann im Herrn Lurgensteins Garten zurückbringt, empfängt eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein Jagdhund, am Halsbante den gravirten Namen Fr. v. Kiel. Der Eigenthümer hat sich an den Hausmann in Nr. 161, Kloßergasse, zu wenden.

Zugelaufen ist ein Jagdhund. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen in Nr. 642, 4 Treppen hoch.

Verbindungs-Anzeige. Am 23. d. M. wurden wir in der Kirche zu Cythra ehelich verbunden. Dieß beehren wir uns Freunden und Verwandten hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 24. Juni 1836. August Hefling.
Louise Hefling, geb. Löwe.

Verbindungs-Anzeige. Unsere in der Kirche zu Waldenburg vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an und empfehlen sich
Leipzig und Waldenburg, den 24. Juni 1836. Ferdinand Buchheim,
Julie Buchheim, geb. Kröhne.

Zum 27sten Geburtsteste gewidmet von einem Freunde aus der Ferne.

Ach, des Herzens innig reine Freude,
Sie bedarf nicht schöner Worte viel!
Aus dem Herzen nimm, Verehrte! heute
Frohe Hoffnung, frohes Dankgefühl.

Darum steigen meine frohen Lieder
Für Dich, Theure, Holde, himmelan!
Ist noch lehre dieser Tag Dir wieder
Und bestreu' mit Blumen Deine Bahn!

Thorzettel vom 24. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Supert. Chemnitz, v. Ros'au, passirt durch.
Dr. Konon, f. dän. Consul, v. Paris, v. Dr. Mechanik.
Dobbs, v. Aachen, im Hotel de Saxe.
Die Dresdener Diligence.
Dr. Lieuten. Rumin, außer Diensten, v. Moskau, im Hotel de Saxe.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Major v. Petrikovsky-Lindenau, v. Neustadt, und
Dr. Rfm. Henze, v. Zwickau, passiren durch.
Mad. Gädick, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Dr. Ker, v. Tüschendorf, v. Drn. Rfl. Crusen, Umbreit,
Heilendek u. Kirberg, v. Hamburg, Magdeburg und
Lennep, im Blumenberge.
Dr. Meubieschdt. Hansen, v. Stettin, Frn. Rfl. Wysz-
mann u. Gwigel, v. Amsterdam u. Berlin, u. Dr.
Stadtger. Registrator Matthias, v. Landsberg a/W.,
im Hotel de Pologne.
Dr. Dir. Henry, v. Berlin, u. Mad. Weiß, v. Stettin,
im Hotel de Saxe.

Die Berliner ord. Post, um 9 Uhr.

Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Lieuten.
v. Salisch, v. Halberstadt, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Thielemann, Hauslehrer, v. Torna, bei Niemann.
Dem. Kulemann, v. Laucha, bei Bach.

P e t e r s t h o r.

Dr. Pdlgkreis. Doll, v. Eiberfeld, im Kranich.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Cand. Hoffmann, v. Rochsburg, bei D. Hammer.
Dr. Pdlgkreis. Uhlfelder, v. Bamberg, unbestimmt.
Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Cand.
Zandig, v. Makolaine, in St. Berlin, Dr. Mechaniker
Leinberger, v. Nürnberg, unbestimmt, u. Dr. Pdlgkreis
commis Schanz, v. Delitzsch, passirt durch.
Dr. Kaufm. Richter u. Dr. Cantor Steudtmann, v. Ge-
ringwalde, in der gold. Säge u. unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Senator Jenisch, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

Dr. Rfm. Gundrich, nebst Familie, v. Burg, im Hotel
de Pologne.

H o s p i t a l t h o r.

Die Chemniger Eilpost, um 7 Uhr.
Die Dresdener Nacht-Eilpost, 19 Uhr.
Srimma'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Maj. Jegoroff, in russ. Diensten, von Wilna, im
Hotel de Pologne.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Stadtrath Jung-
hans, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Rentier Feischer,
v. Berlin, u. Dr. Lieuten. Wagner, v. Michendorf, im
Hotel de Saxe, Dr. Rfm. Liepmann, v. Dessau, bei
Weigt, Dr. Rittmstr. v. Klitzing u. Dr. Rfm. v. Laer,
v. Berlin, unbest., Drn. Rfl. Kelleßen u. Claus, von
Bela u. Pirena, passiren durch.

Dr. Rfm. Hanel, v. GutsMuths, in der Laute.

Drn. Rfl. Weiß u. Swaine, v. Glücksbrunn, im Blumenb.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Bürgermstr. Schier, v. Freiburg, im Hotel de Pol.
Dr. Baron v. Guttler, v. Weiningen, unbestimmt.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Drn. Pdlgk.
Reinach u. Halle, v. Frankfurt a/M., im H. de Bav.
u. unbest., Dr. D. Wiesenberg, v. Dresden, unbest.

Dr. D. Kade, v. Schaafstädt, bei Prof. Pohl.

Peters- und Hospitalthor Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Partic. de Leonardy,
v. Hamburg, u. Dr. Rfm. Alexander, v. Danzig, v. d.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Commerz. Rath Gohn, v. Dessau, in St. Hamburg.
Mad. Schulz, v. Hamburg, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Amtshauptm. v. Döppeln, v. Porzitz, im deutschen
Hause.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. P o l z.